

Riesauer Tageblatt

Redaktionschrift:
Tageblatt Riesa,
Fernruf Nr. 20,
Postfach Nr. 52.

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Das Riesauer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und der Amtsverwaltung beim Amtsgericht Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Postfachamt:
Dresden 1530.
Verlag:
Riesa Nr. 52.

Nr. 102.

Mittwoch, 3. Mai 1933, abends.

86. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2,14 einschließlich Postgebühr (ohne Zustellgebühr). Für den Fall des Eintretens von Produktionsverzögerungen, Erhöhungen der Börsen- und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preis-erhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 89 mm breite, 2 mm hohe Grundschrift-Zeile (6 Zeilen) 25 Gold-Pfennige; die 89 mm breite Reklamezeile 100 Gold-Pfennige; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, feste Tarife. Bewilligter Rabatt erwirkt, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wichtige Unterhaltungsbeilagen „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Götzestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Die Freien Gewerkschaften von der NSD. übernommen.

Die Kontrolle der Gewerkschaften.

Die Besetzung der Gebäude und Einrichtungen der freien Gewerkschaften und die Verhaftung der Führer wurde zunächst überraschend. Man war sich in eingeweihten Kreisen aber seit geraumer Zeit darüber klar, daß einmal ein Eingriff unternommen werde. Denn obwohl die Gewerkschaften sich bereit erklärt hatten, mit der Regierung zusammen zu arbeiten, hatten sie die Bedingungen, sich von der sozialdemokratischen Partei zu lösen, nicht erfüllt. Es bestanden weiter enge Verbindungen zwischen Gewerkschaften und sozialdemokratischer Partei. Die Gewerkschaften sind nach wie vor die Stütze dieser Partei gewesen, die, wie die Regierung ganz richtig vermutet, zwar einen gewaltigen Mitgliederchwund aufzuweisen hat, aber immer noch in der Hoffnung lebte, eine große Anzahl von Mitgliedern halten zu können, um im gegebenen Augenblick wieder in Aktion zu treten. Die Besetzung der Gewerkschaften, ihre Stellung unter Kontrolle der NSDAP. ist das einzige Mittel gewesen, der sozialdemokratischen Partei das Rückgrat zu nehmen. Denn nunmehr liegt die Führung der Gewerkschaften in nationalsozialistischen Händen, die führenden Stellen werden mit zuverlässigen Männern besetzt, die Kontrolle ermöglicht es, einen genauen Einblick in die Bindungen mit der sozialdemokratischen Partei zu erlangen und die Bindungen zu unterbrechen.

Diese Aktion geht nicht gegen den Bestand der Gewerkschaften. Die Gewerkschaften werden im alten Umfange ungehindert weiter arbeiten können. Sie sollen erhalten werden, weil diese große Organisation, aufgebaut von Arbeitergrößen, ein wertvolles Mittel in der Hand der Regierung ist, aber auch wertvoll für die Gewerkschaftsmitglieder selbst, die damit einen Zusammenhang haben und viele soz. Vorteile, die ihnen nicht genommen werden sollen. Selbst bei den Tarifverhandlungen und sozialen Aktionen werden die Gewerkschaften weiterhin mitzureden haben. Sie sollen nur gewissermaßen die Gleichschaltung durchmachen, die viele andere Organisationen bereits freiwillig vornahmen.

Selbstverständlich verbleiben alle Mittel und Einrichtungen den Gewerkschaften. Es wird ihnen aber unterbunden werden, der Partei weiterhin Mittel zur Verfügung zu stellen. Das das Bankkonto des sozialdemokratischen Hauptquartiers bei der Münchener Arbeiterbank nicht ein Konto der sozialdemokratischen Partei sein kann sondern aus den Gewerkschaften hervorgeht, liegt auf der Hand. Die Untersuchung wird das weitere ergeben. Und die Gewerkschaften werden fortan selbst in den Genuss der Beiträge kommen, die jetzt für parteipolitische Zwecke abfließen. Die weiteren Maßnahmen werden sich in der Hauptsache darnach richten, wie weit die alten Gewerkschaftsbeamten sich der neuen Leitung unterordnen wollen. Die Angestellten der Arbeiterbank haben bereits ihre Mitarbeit zugesagt. Ein Austausch wird trotzdem vorgenommen werden müssen, da in der Leitung einige Ausländer, u. zwar Juden, tätig sind.

In der Arbeiterbank hat man die neue Aktion nicht besonders tragisch genommen, da in ihr bereits ein großer Umschwung vollzogen ist und besonders die gewaltige Mitarbeiter viele zur Umkehr bewegen hat. Die führenden Sozialdemokraten oder sehen in der Aktion mit Recht einen Schlag gegen ihre Pläne, die langsam reifen sollten. Die ganze Aktion der Sozialdemokraten war ja dahin eingeleitet, so weit wie möglich verfügbare Mittel zu retten, und die Gewerkschaften, wenn auch verklebt, bei der Stange zu halten. Noch immer sind zahlreiche Gewerkschaftler in führenden Stellungen der NSD. eng verbunden.

Der Neubau des Gewerkschaftswesens.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, hat folgenden Dank an die Helfer des Feiertags der nationalen Arbeit gerichtet: Der „Feiertag der nationalen Arbeit“ liegt hinter uns. Die größte Massenfeier der Welt ist so programmäßig und reibungslos verlaufen, daß nicht ein einziger Unklugfall zu beklagen blieb. Damit hat die deutsche Arbeiterschaft ein Beispiel von Disziplin und geschlossener Kraft gegeben, wie es einzig dasteht in der Geschichte der Volksbewegungen aller Nationen.

Dem deutschen Arbeiter und darüber hinaus dem ganzen deutschen Volke gebührt deshalb in erster Linie Dank für diese hervorragende Leistung. Dank und Anerkennung haben ebenso diejenigen verdient, die in wochenlanger, aufopfernder Arbeit den großen Tag vorbereitet und geleitet haben. Dies gilt insbesondere für die Ingenieure und Arbeiter, die den Festplatz herrichteten, die Mitarbeiter des Rundfunks, der Stadt Berlin, der Telefonen A.G., der Feuerwehr und der Feuerwehr. Nicht zu vergessen auch die

Planmäßiger Verlauf der Aktion.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, hat folgenden Dank an die Helfer des Feiertags der nationalen Arbeit gerichtet: Der „Feiertag der nationalen Arbeit“ liegt hinter uns. Die größte Massenfeier der Welt ist so programmmäßig und reibungslos verlaufen, daß nicht ein einziger Unklugfall zu beklagen blieb. Damit hat die deutsche Arbeiterschaft ein Beispiel von Disziplin und geschlossener Kraft gegeben, wie es einzig dasteht in der Geschichte der Volksbewegungen aller Nationen.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, hat folgenden Dank an die Helfer des Feiertags der nationalen Arbeit gerichtet: Der „Feiertag der nationalen Arbeit“ liegt hinter uns. Die größte Massenfeier der Welt ist so programmmäßig und reibungslos verlaufen, daß nicht ein einziger Unklugfall zu beklagen blieb. Damit hat die deutsche Arbeiterschaft ein Beispiel von Disziplin und geschlossener Kraft gegeben, wie es einzig dasteht in der Geschichte der Volksbewegungen aller Nationen.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, hat folgenden Dank an die Helfer des Feiertags der nationalen Arbeit gerichtet: Der „Feiertag der nationalen Arbeit“ liegt hinter uns. Die größte Massenfeier der Welt ist so programmmäßig und reibungslos verlaufen, daß nicht ein einziger Unklugfall zu beklagen blieb. Damit hat die deutsche Arbeiterschaft ein Beispiel von Disziplin und geschlossener Kraft gegeben, wie es einzig dasteht in der Geschichte der Volksbewegungen aller Nationen.

Dank an die Helfer des nationalen Feiertages.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, hat folgenden Dank an die Helfer des Feiertags der nationalen Arbeit gerichtet: Der „Feiertag der nationalen Arbeit“ liegt hinter uns. Die größte Massenfeier der Welt ist so programmmäßig und reibungslos verlaufen, daß nicht ein einziger Unklugfall zu beklagen blieb. Damit hat die deutsche Arbeiterschaft ein Beispiel von Disziplin und geschlossener Kraft gegeben, wie es einzig dasteht in der Geschichte der Volksbewegungen aller Nationen.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, hat folgenden Dank an die Helfer des Feiertags der nationalen Arbeit gerichtet: Der „Feiertag der nationalen Arbeit“ liegt hinter uns. Die größte Massenfeier der Welt ist so programmmäßig und reibungslos verlaufen, daß nicht ein einziger Unklugfall zu beklagen blieb. Damit hat die deutsche Arbeiterschaft ein Beispiel von Disziplin und geschlossener Kraft gegeben, wie es einzig dasteht in der Geschichte der Volksbewegungen aller Nationen.

jedem freigestellt, seine Arbeit niederzulegen, wenn er aus politischen Gründen glaube, seine Pflicht nicht mehr erfüllen zu können.

Nach Beendigung der Durchsuchungsaktion blieben die SA-Männer noch in den Gebäuden, und es wurden ihnen besondere Räume zugewiesen. Wie lange die SA die Häuser noch besetzt hält, hängt ganz von dem weiteren Verlauf der Gesamtkaktion ab.

Staatskommissar Engel vor den Angestellten und Arbeitern des Gesamtverbandes.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, hat folgenden Dank an die Helfer des Feiertags der nationalen Arbeit gerichtet: Der „Feiertag der nationalen Arbeit“ liegt hinter uns. Die größte Massenfeier der Welt ist so programmmäßig und reibungslos verlaufen, daß nicht ein einziger Unklugfall zu beklagen blieb. Damit hat die deutsche Arbeiterschaft ein Beispiel von Disziplin und geschlossener Kraft gegeben, wie es einzig dasteht in der Geschichte der Volksbewegungen aller Nationen.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, hat folgenden Dank an die Helfer des Feiertags der nationalen Arbeit gerichtet: Der „Feiertag der nationalen Arbeit“ liegt hinter uns. Die größte Massenfeier der Welt ist so programmmäßig und reibungslos verlaufen, daß nicht ein einziger Unklugfall zu beklagen blieb. Damit hat die deutsche Arbeiterschaft ein Beispiel von Disziplin und geschlossener Kraft gegeben, wie es einzig dasteht in der Geschichte der Volksbewegungen aller Nationen.

Dank an die Helfer des nationalen Feiertages.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, hat folgenden Dank an die Helfer des Feiertags der nationalen Arbeit gerichtet: Der „Feiertag der nationalen Arbeit“ liegt hinter uns. Die größte Massenfeier der Welt ist so programmmäßig und reibungslos verlaufen, daß nicht ein einziger Unklugfall zu beklagen blieb. Damit hat die deutsche Arbeiterschaft ein Beispiel von Disziplin und geschlossener Kraft gegeben, wie es einzig dasteht in der Geschichte der Volksbewegungen aller Nationen.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, hat folgenden Dank an die Helfer des Feiertags der nationalen Arbeit gerichtet: Der „Feiertag der nationalen Arbeit“ liegt hinter uns. Die größte Massenfeier der Welt ist so programmmäßig und reibungslos verlaufen, daß nicht ein einziger Unklugfall zu beklagen blieb. Damit hat die deutsche Arbeiterschaft ein Beispiel von Disziplin und geschlossener Kraft gegeben, wie es einzig dasteht in der Geschichte der Volksbewegungen aller Nationen.